



Liebe Jusos,

auf unserer Vollversammlung am 31.01.2015 möchte ich mich erneut für den Vorstand der Jusos Leipzig bewerben.

Mein Name ist Jakob Dopheide, ich bin 25 Jahre alt und bin seit ca. drei Jahren bei den Jusos aktiv. Neben meinem Engagement bei den Jusos und der SPD bin ich Mitglied bei der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft und bei der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken.

Persönlich interessiere ich mich seit meiner Kindheit für Geschichte und Fußball.

Meine größte Leidenschaft ist jedoch die Musik, wobei ich vor allem die Songs von Bob

Dylan und den Beatles, aber auch von den Stones, den Kinks, The Who, Joan Baez, Neil Young, Roger Waters & Pink Floyd, Pattie Smith, Lou Reed, Nick Cave, Peter Gabriel, Joni Mitchell, Billy Bragg, Steve Marriott, Janis Joplin, Paul Weller, natürlich Bruce Springsteen, Tom Waits und vielen mehr sehr schätze. Eine Zeit lang spielte ich sogar selbst in einer Band und durfte mit meinen Bandkollegen Auftritte in Leipziger Kneipen und sogar bei einem internationalen Esperanto-Festival spielen.

Nach meinem Abitur studierte ich im Bachelorstudiengang Soziologie an der Universität Leipzig, meine Abschlussarbeit schrieb ich über Sozialisationsprozesse bei Jugendlichen. Im Anschluss arbeitete ich ein halb Jahr in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und ein weiteres halbes Jahr im Kundendienst eines US-amerikanischen Onlineauktionshaus. Inzwischen bin ich an der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg im Masterstudiengang „Parlamentarismus und Zivilgesellschaft“ eingeschrieben, nebenbei arbeite ich im Ersatzteilvertrieb eines deutschen Haushaltsgeräteherstellers.

Durch mein Studium gewann ich tiefe Einblicke in soziale Prozesse und Fragen der politischen Partizipation. Diese stärkten mich in meinen politischen Ansichten: Ich empfinde die steigende Ungleichverteilung der Vermögen in Deutschland aber auch in Europa und der Welt als eine große Gefahr für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und für unsere demokratische Ordnung. Die britischen Forscher\_Innen Kate Pickett und Richard Wilkinson konnten 2010 empirisch valide an Hand von offiziellen Statistiken aufzeigen, dass Phänomene wie Kriminalität, Mord, psychische Erkrankungen und Bildungsversagen linear mit gesellschaftlicher Ungleichheit zusammenhängen. Egalitärere Gesellschaften seien demnach glücklicher. Und genau dafür sollten wir alle kämpfen!

Ein großes aktuelles Problem stellen die Pegida/Legida/Pegada-Aufmärsche da. Ich finde es erschreckend, wie viele Menschen sich an so offen rassistischen, ausländerfeindlichen, nationalistischen und teils auch antisemitischen Demonstrationen beteiligen. Es ist traurig zu sehen, wie auch heute noch rassistische Klischees in der vermeintlichen Mitte der Gesellschaft verankert sind. Der aktive Kampf gegen rechtsradikale und menschenfeindliche Ideologien ist mir sehr wichtig.

Die nächsten Zeit müssen wir Jusos daher Flagge zeigen gegen jegliche Bestrebung menschenfeindliches Gedankengut in dieser Gesellschaft salonfähig zu machen, wir müssen

Visionen für eine besser Zukunft, eine linke Zukunft entwickeln und dabei dürfen wir natürlich auch nicht vergessen Spaß zu haben. Dafür stehe ich.

Ich bin stolz und unglaublich froh darüber ein Teil der Jusos Leipzig zu sein! Bei Fragen, Anregungen und Kritik wendet euch bitte vertrauensvoll an mich.

Mit solidarischen Grüßen,

Euer Jakob